

**KEA-BW**  
DIE LANDESENERGIEAGENTUR



NACHHALTIGE  
**Mobilität**

# **Wegweiser Förderdschungel – Nachhaltige Mobilität fördern, Zukunft gestalten**

klimaschutz\_konkret online  
Stuttgart, den 12.03.2024



Haben Sie oder Ihre Kommune / Institution bereits Erfahrung mit der Beantragung von Fördermitteln für Projekte im Bereich nachhaltige Mobilität?

Multiple Choice Poll  51 votes  51 participants

Ja - 26 votes

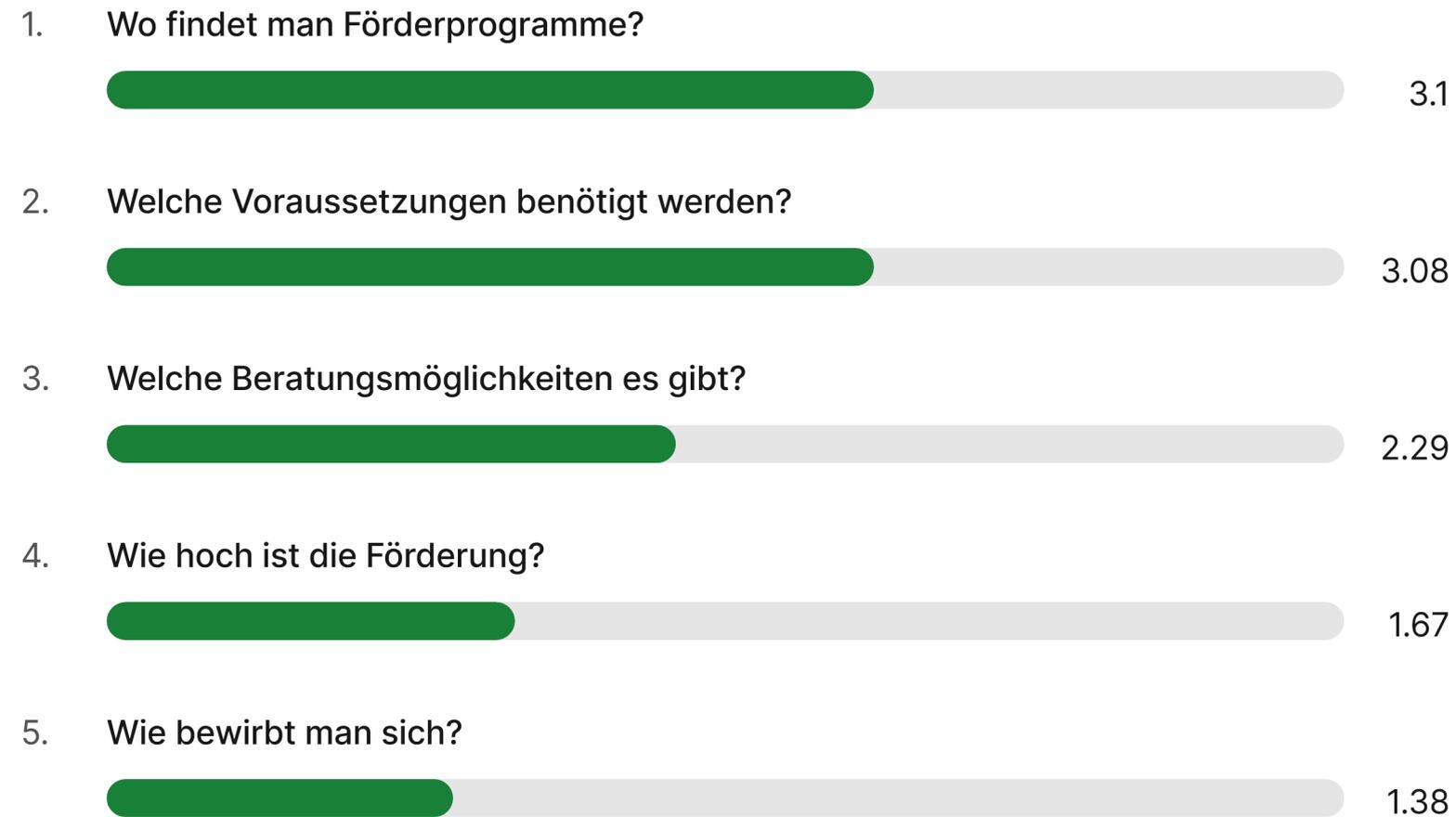


Nein - 25 votes



## Was interessiert Sie am meisten im Kontext von Förderprogrammen?

Ranking Poll  48 votes  48 participants



slido

## Was sind die größten Herausforderungen bei der Beantragung von öffentlichen Fördermitteln?

Wordcloud Poll  54 responses  40 participants



slido

TOP	Zeit	Thema
<b>1. Begrüßung</b>	10:45-10:55	Begrüßung und kurze Umfrage
<b>2. Julian Lotz (KEA-BW)</b>	10:55-11:05 Uhr	Das A&O von Förderprogrammen
<b>3. Matthias Rauch (KEA-BW)</b>	11:05-11:15	Input zu Förderdatenbank und Beratungsangebot
<b>4. Felix Janz</b> (Regierungspräsidium Freiburg)	11:15-11:30	Input zu qualifizierten Fachkonzepten und LGVFG
<b>5. Diskussion mit den Experten</b>	11:30-11:45	Fragen aus dem Publikum beantworten

**KEA-BW**  
DIE LANDESENERGIEAGENTUR



NACHHALTIGE  
**Mobilität**

## Einführung in Förderprogramme

Julian Lotz

Stuttgart, den 12.03.2024

Wegweiser Förderdschungel: Nachhaltige Mobilität fördern, Zukunft gestalten

- **Fördergegenstände**  
Konkrete Projekte oder Maßnahmen, die durch Fördermittel unterstützt werden. Ausschließlich aufgeführte Punkte werden gefördert.
- **Förderhöhen**  
Variiert je nach Programm oder Maßnahme. Meist in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes oder eines Festbetrags.
- **Zuwendungsfähige Ausgaben**  
Kosten, die als förderfähig betrachtet werden. Diese müssen den Kriterien des Förderprogramms entsprechen und können variieren. Häufig sind nicht alle Kosten einer Maßnahme förderfähig.



## Zuschüsse

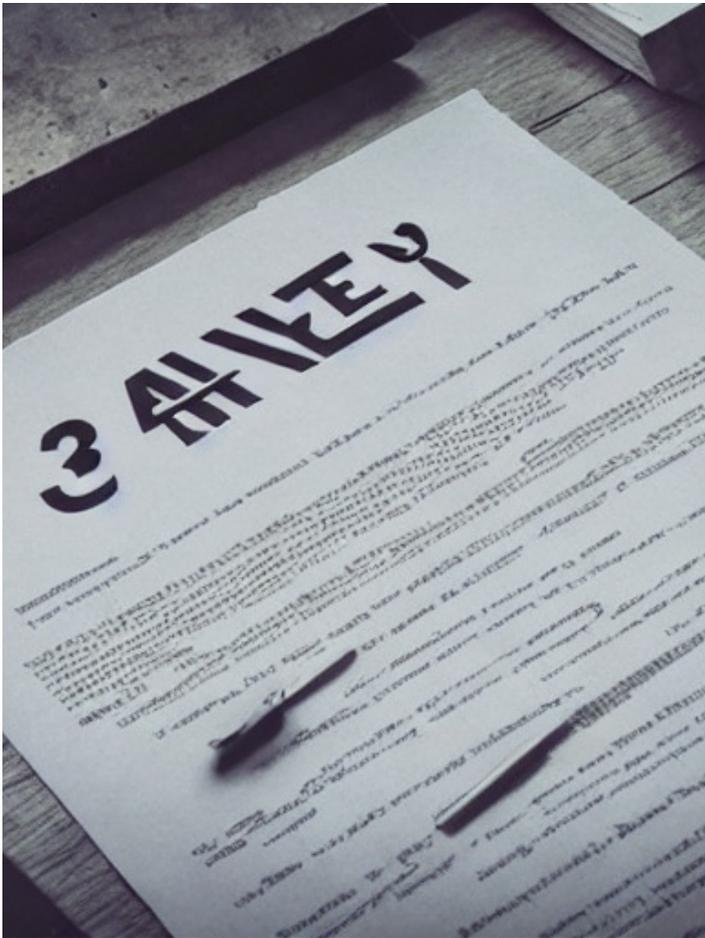
Finanzielle Unterstützung, ohne dass diese Gelder zurückgezahlt werden müssen. Sie dienen der finanziellen Entlastung bei bestimmten Vorhaben.

## Investitionskredite

Bereitstellung finanzieller Mittel, die zu einem späteren Zeitpunkt zurückgezahlt werden müssen. Zinsen können entfallen oder unter Marktzinsen anfallen. Sie eignen sich für Investitionen in Projekte und Infrastruktur.

## Nicht monetäre Unterstützung

Hilfe oder Unterstützung, die nicht in finanzieller Form bereitgestellt wird. Stattdessen kann sie aus Ressourcen, Dienstleistungen, Sachleistungen, Expertenwissen, technischer Hilfe oder anderen nicht finanziellen Mitteln bestehen.



## Rechtliche Voraussetzungen

- Mögliche Antragsteller
- Beihilferecht (De-Minimis)
- Ggf. Weitere

## Finanzielle Leistungsfähigkeit

- finanzielle Ressourcen
- angemessene Eigenmittel
- Teils Angewiesenheit auf Förderung

## Projektbezogene Kriterien

Die Teilnahme erfordert die Erfüllung spezifischer projektbezogener Kriterien, die die Förderfähigkeit sicherstellen.

# Ablauf einer Förderung

- 1 Förderaufruf
- 2 Antragsstellung
- 3 Bewertung & Auswahl
- 4 Bewilligung & Zuwendungsbescheid
- 5 Projektumsetzung
- 6 Verwendungsnachweis & Mittelabrufung
- 7 Zweckbindung
- 8 Abschlussbericht



## Zeitraahmen

Berücksichtigen Sie die Fristen und geplanten Zeitrahmen für den Antragsprozess.



## Checkliste

Erstellen Sie eine Checkliste, um sicherzustellen, dass alle Antragsanforderungen erfüllt sind.



## Antragsformular

Ausfüllen eines detaillierten Antragsformulars mit Projektbeschreibung.



## Antrags Einreichung

Einreichung der Antragsdokumente, sowie ggf. Identitätsnachweis und Finanzdokumente.

## Grundlegende Antragsrichtlinien beachten

Achten Sie darauf, dass alle Antragsrichtlinien sorgfältig befolgt werden, um die Erfolgschancen zu maximieren.

## Belege und Unterlagen sorgfältig einreichen

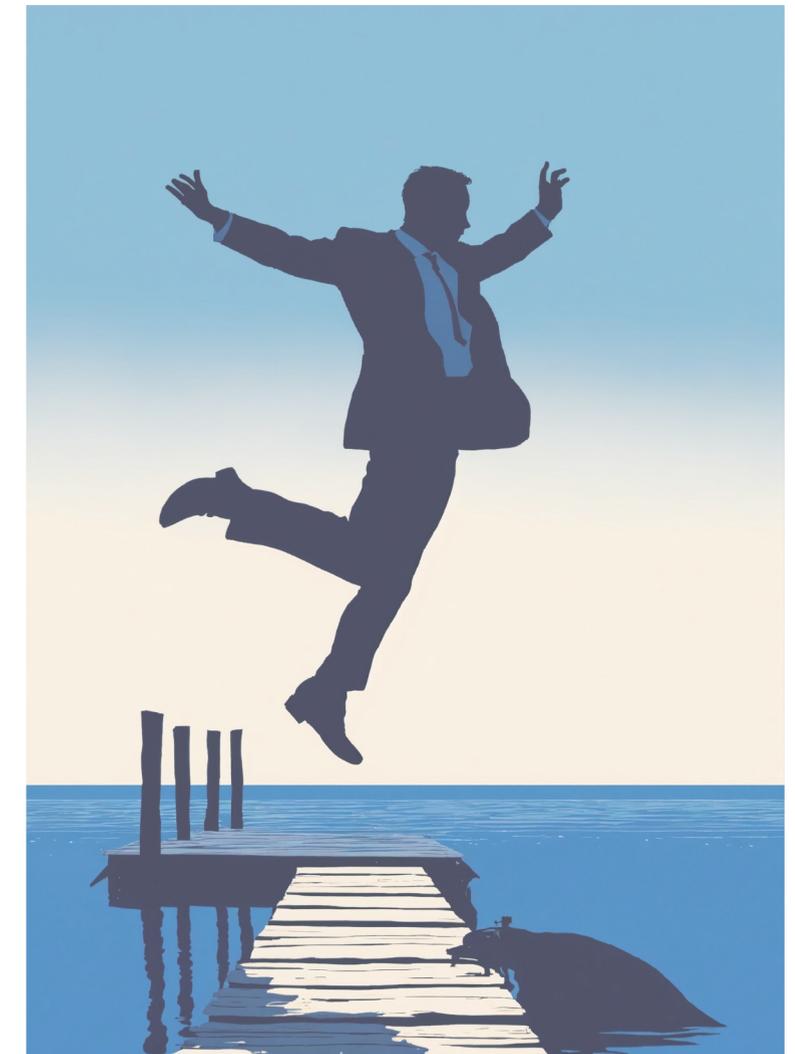
Reichen Sie alle erforderlichen Belege und Unterlagen sorgfältig und vollständig ein, um Verzögerungen zu vermeiden.

## Klare und präzise Formulierungen verwenden

Verwenden Sie klare und präzise Formulierungen, um sicherzustellen, dass Ihr Antrag verständlich und überzeugend ist.

## Professionelle Präsentation des Antrags

Gestalten Sie die Präsentation Ihres Antrags professionell, um einen positiven Eindruck zu hinterlassen.





## Bewertung und Auswahl

- Art des Verfahrens
- Beliebtheit des Förderprogramms
- Bewertungskriterien:
  - Einhaltung der Fördergrundsätze
  - Stimmigkeit der Angaben
  - Projektqualität und -relevanz
  - Umsetzbarkeit und Durchführbarkeit
  - Budget und Finanzierung
  - Transparenz und Nachvollziehbarkeit
  - Klimaschutzwirkung
  - Professionalität und Vollständigkeit

„Mir fehlt aber Geld und qualifiziertes Personal für die Umsetzung...“

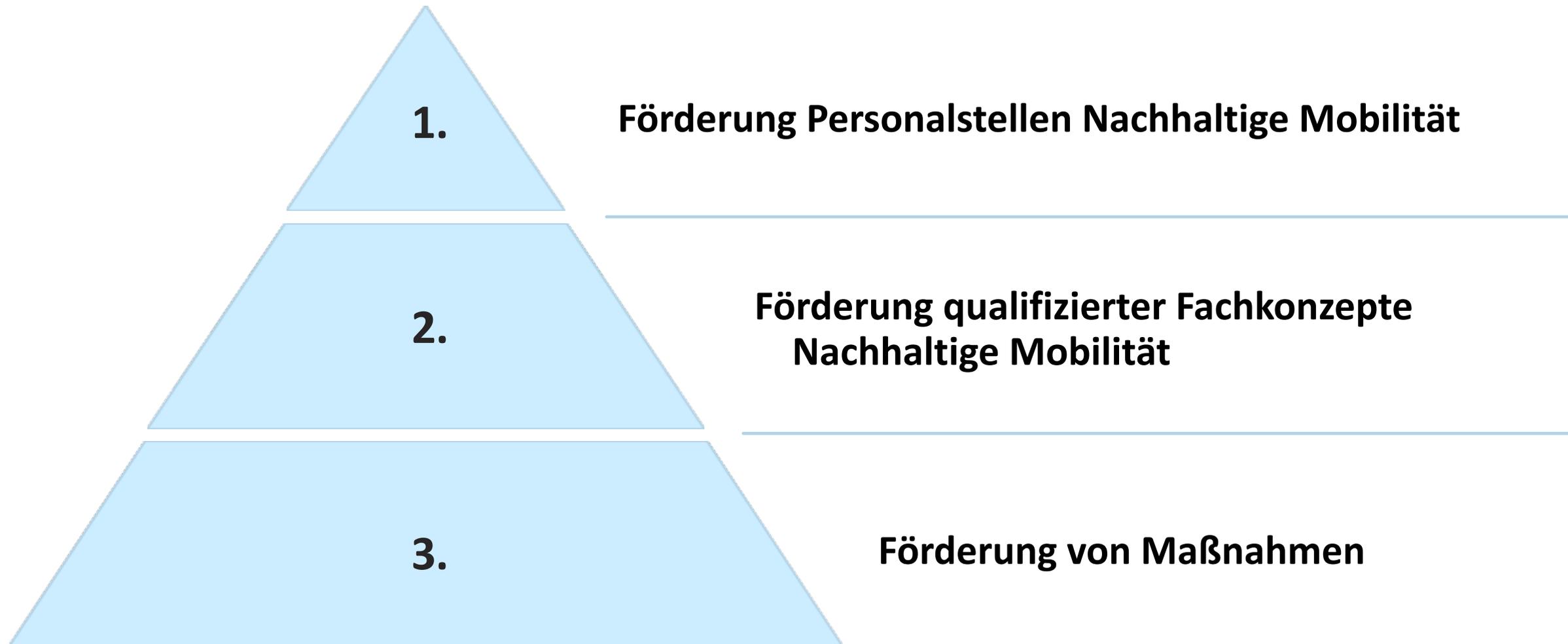


# Förderung Personalstellen Nachhaltige Mobilität

- Aufbau von Kapazitäten und Strukturen zur Umsetzung von Maßnahmen der nachhaltigen Mobilität
- Verschiedene Themenschwerpunkte
  - Beispiele: Elektromobilität, Radverkehr, Mobilitätsstationen/Carsharing, ...
- Antragsberechtigung:
  - Städte, Stadt- und Landkreise
  - Verwaltungsgemeinschaften mit unteren Straßenverkehrsbehörden
- Bedingungen:
  - Stelle muss neu geschaffen werden
  - Stelle für mindestens 4 Jahre
  - 2 Jahre Förderung durch das Land (E 9b bis 13)
- Anträge unter [personalstellen-mobilitaet@kea-bw.de](mailto:personalstellen-mobilitaet@kea-bw.de)

**Neuer Förderaufruf in Vorbereitung**





1. Klimaschutzziele und Rahmenbedingungen in BW
2. Allgemeine Empfehlungen und Suchhilfen, Förderdatenbank der KEA-BW
3. Landesförderungen Mobilität (Auswahl)
4. Bundesförderungen Mobilität (Auswahl)



# 1. Klimaschutzziele und Rahmenbedingungen in BW



[Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz \(KlimaG BW\)](#) und [Klima-Maßnahmen-Register \(KMR\)](#): Ziel minus 65 % bis 2030, **Netto-Treibhausgasneutralität 2040**; KMR öffentlich, dynamisch, erweiterbar

[Klimaschutzpakt](#) zwischen Kommunalen Landesverbänden und Umweltministerium: Selbstverpflichtung von (bereits rund 500) Kommunen

[Statusbericht Kommunalen Klimaschutz](#): Zusammenstellung der KS-Aktivitäten aller Kommunen in BW (auch: Quick-Check und Steckbrief)

Flächendeckendes [Netzwerk regionaler Energieagenturen \(rEA BW\)](#): Information, Beratung, Vernetzung

Weitere **Netzwerke** und **Beratung**: [Energie- und Ressourceneffizienz \(KEFF+\)](#), [kommunale Wärmeplanung](#), [Photovoltaik](#), [Kompetenznetz Klima Mobil](#), [RPs](#), [AGFK-BW](#)

[European Energy Award \(eea\)](#): KS-Plus-gefördertes Instrument für systematischen Klimaschutz in (bereits ca. 180) BW-Kommunen

[Energieatlas](#) der LUBW: EE-Anlagen-Standorte, EE-Potenziale u. v. a. m.

Wettbewerb [Leitstern Energieeffizienz](#): KS-Plus-gefördert, für Landkreise, Austausch, Vergleich, Erfolge

**Schulen**: Ausbildung von Umweltmentoren/innen; Energie-Detektiv EDe; KlimaNet

**Angebote** der [KEA-BW](#): Kompetenzzentren, eea-Landesgeschäftsstelle, [Best-Practice-Karte](#), [Energiekrisen-Lotse](#), Initialberatungen, Vernetzung, Fachveranstaltungen, Webinare,...



# 1. Klimaschutzziele

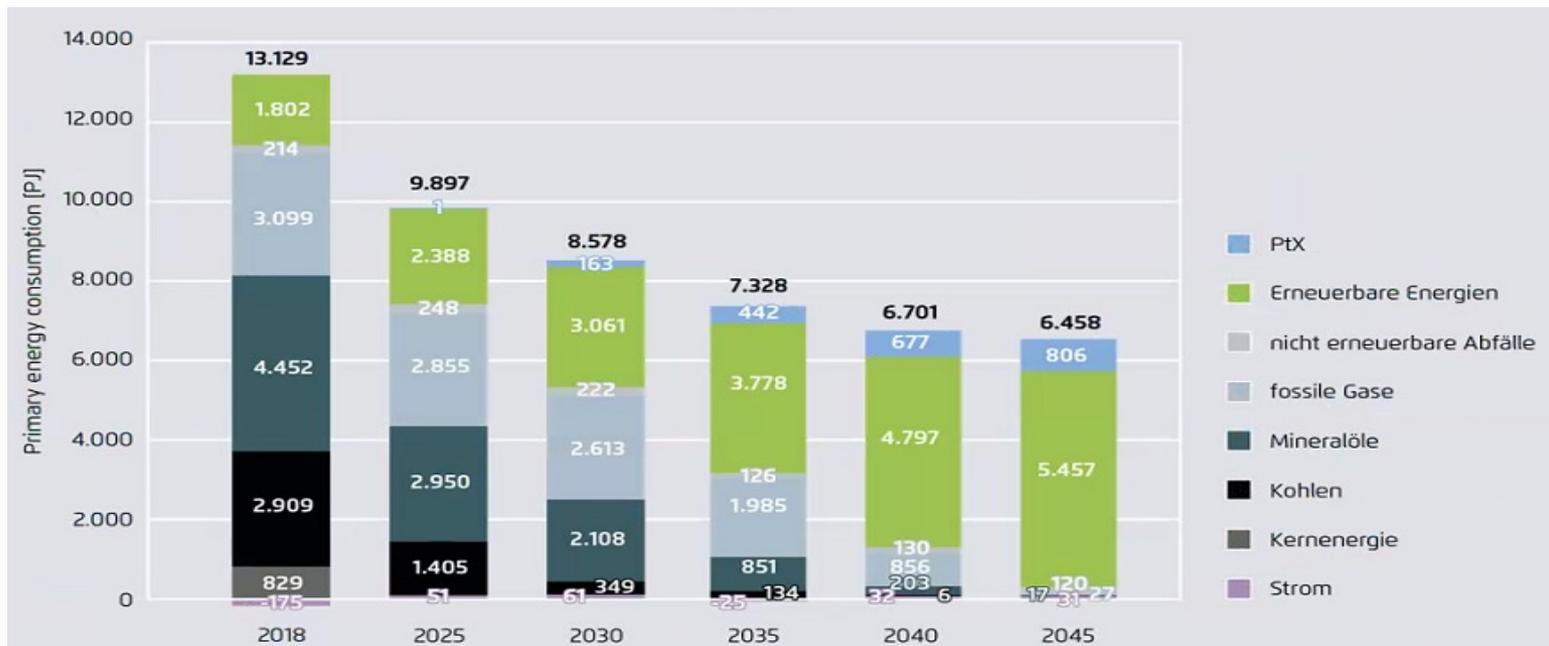
Was bedeuten sie (sachlich und sektoral)?

**Ziel:** Klimaneutralität (Netto-THG-Neutralität) bis 2045 (BW bis 2040, minus 65 % bis 2030)

**Weg:** Verringerung des Energiebedarfs (um > 50 Prozent)  
Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien (> 80 Prozent)

**Konsequenz:** (Nahezu) kein Einsatz fossiler Energieträger (Kohle, Heizöl, Erdgas)  
(= „Dekarbonisierung“)  
Carbon Capture and Storage (CCS)

Primärenergieverbrauch, Quelle: Prognos, Öko-Institut, Wuppertal Institut (2021)



## 2. Allgemeine Empfehlungen und Suchhilfen

### Allgemeine Empfehlungen:

- Original-Förderrichtlinie o. ä. anschauen (kritisch ggü. „Sekundärliteratur“)
- Unklarheiten oder konkrete Fragen mit Träger oder genannter Beratungsstelle klären
- ggf. Erfahrungen bei erfolgreich geförderten Einrichtungen einholen
- Neutrale Beratung einholen: Zukunft Altbau, regionale Energieagentur; KEFF,...
- (Fast immer): Erst Bewilligung abwarten, dann loslegen!



Quelle: Tim Reckmann / pixelio.de

### Übersichten / Suchhilfen:

- [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de) (BMWK)
- [Förderkompass](#) (BMWK, Nationale Klimaschutzinitiative)
- [www.kea-bw.de/foerderdatenbank](http://www.kea-bw.de/foerderdatenbank) (KEA-BW)

## 2. Förderdatenbank der KEA-BW über 180 Programme und Wettbewerbe!

- [www.kea-bw.de/foerderdatenbank](http://www.kea-bw.de/foerderdatenbank)
- Umfassend! (alle Themen, Land/Bund/EU, Wettbewerbe,...)
- fortlaufend gepflegt, einfache Handhabung
- Fragen, Anregungen, Kritik an [matthias.rauch@kea-bw.de](mailto:matthias.rauch@kea-bw.de)



Excel-Liste zum Download

## 2. Förderdatenbank der KEA-BW

### Förder-Steckbriefe mit Kompaktinfos & Links

#### Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie)

In Kommunen und im kommunalen Umfeld liegen große Potenziale zur Minderung von Treibhausgasen. Mit der Kommunalrichtlinie fördert der Bund seit 2008 den kommunalen Klimaschutz im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI). Anträge können für strategische und investive Förderschwerpunkte gestellt werden.

Ansprechstellen	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Projektträger Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH
Internet	<a href="#">Kommunalrichtlinie</a> <a href="#">Richtlinie</a>
Antragsteller	Allgemein antragsberechtigt sind Kommunen, kommunale Zusammenschlüsse, Betriebe und Einrichtungen mit mind. 25 % kommunaler Beteiligung sowie Zweckverbände; Träger von Einrichtungen der Erziehung, der Bildung, der Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheitswesens, der Kultur, der Pflege, Betreuung, Unterbringung und Hilfe für Menschen; gemeinnützige Vereine, Religionsgemeinschaften und deren Stiftungen
Förderungen	Strategische Förderschwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Beratungsleistungen im Klimaschutz</li><li>2. Energie- und Umweltmanagement</li><li>3. Energiesparmodelle</li><li>4. Kommunale Netzwerke</li><li>5. Machbarkeitsstudien</li><li>6. Klimaschutzkoordination</li><li>7. Klimaschutzkonzepte und Klimaschutzmanagement</li><li>8. Vorreiter- und Fokuskonzepte</li><li>9. Kommunale Wärmeplanung</li></ol> Investive Förderschwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Beleuchtung und Belüftung</li><li>2. Nachhaltige Mobilität</li><li>3. Abfallentsorgung, Kläranlagen und Trinkwasserversorgung</li><li>4. Maßnahmen in Rechenzentren</li><li>5. Zusätzliche Maßnahmen</li></ol>
Förderhöhe	Fördersatz für strategische Förderschwerpunkte bei 40 bis 70 % (für 9. bis 31.12.2023 90 %), für finanzschwache Kommunen 60 bis 90 % (für 9. bis 31.12.2023 100 %); für investive Schwerpunkte 25 bis 70 % (bzw. 35 bis 85 % für finanzschwache Kommunen); abhängig von der Art des Vorhabens zum Teil Förderhöchstgrenzen und Pauschalsätze definiert.
Fristen	Keine Fristen; in begründeten Ausnahmefällen kann die Maßnahme bereits vor abschließender Fördergenehmigung beginnen; hierfür müssen Antragstellende unter Angabe zwingender Gründe einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn formlos beim Projektträger beantragen.  (Geltungsdauer bis 31.12.2027)

Quelle: AdobeStock

### 3. Landesprogramme Mobilität (Auswahl)

Ministerium für Verkehr

- [Behördliches und betriebliches Mobilitätsmanagement - B2MM](#): Konzepte (bis 70 %) und Investition (bis 50 %); Förderlinien für Behörden und Unternehmen, **Laufzeit bis Ende 2027**, Fragen und Anträge an [b2mm@vm.bwl.de](mailto:b2mm@vm.bwl.de)
- [BW-e-Nutzfahrzeuge](#): Elektro und Brennstoffzelle, bis 60.000 €, **L-Bank/keine Fristen**
- [Charge@BW](#): öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur und Netzanschluss, 40 %, max. 2.500 € je Ladepunkt; Anträge an L-Bank **bis 30.06.2024**
- [E-Lastenfahrräder](#) (25 %, max. 2.500 € pro Rad, **L-Bank/keine Fristen**)
- Landesportal [aktivmobil BW](#) zur Rad- und Fußverkehrsförderung

Gerne unterstützt Sie das [Team Nachhaltige Mobilität](#) unter [mobilitaet@kea-bw.de](mailto:mobilitaet@kea-bw.de)!



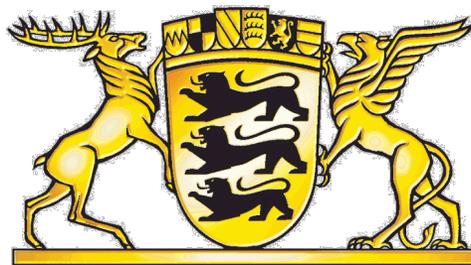
Quelle: Ellen Wurster

## 4. Bundesprogramme Mobilität (Auswahl)

- Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM): BMDV/BALM, Beratung (bis 5.000 €) und Umsetzung (konventionelle – bis 60.000 € – und innovative Maßnahmen – bis 200.000 €), **getrennte Aufrufe und Fristen, derzeit aktiv**
- Förderinitiative Fußverkehr: BMDV/BALM, investive und nicht-investive Vorhaben des Fußverkehrs, bis 75 %, **keine Fristen**
- Förderung nicht-investiver Maßnahmen zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 3.0 (NRVP 3.0), BMDV/BALM, Themenschwerpunkte „Neue Gruppen für den Radverkehr gewinnen“ und „Radverkehrslösungen für den ländlichen Raum“, bis 80 %, **Frist am 30.04.2024**
- IKK/IKU - Nachhaltige Mobilität: KfW 267/268/269, zinsgünstige Kredite (bis 100 %, i.d.R. bis 50 Mio. € für Unternehmen und bis 150. Mio. € für Kommunen) für Investitionen in eine nachhaltige Mobilität (Fahrzeuge und Infrastruktur, IKT), **keine Fristen**



Quelle: AdobeStock



# Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



## Förderung für nachhaltige Mobilität in Baden-Württemberg

12.03.2024

Regierungspräsidium Freiburg

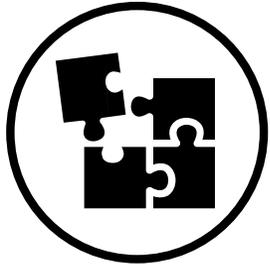
# Inhalte

- Das Referat 45
- Förderung qualifizierter Fachkonzepte
- Das LGVFG



# Regierungspräsidium Freiburg

## Referat 45 „Regionales Mobilitätsmanagement“



### Sachgebiet 1 Nachhaltige Mobilität

Grundsatzfragen nachhaltige Mobilität  
Beratung/Betreuung zu  
Fachkonzepten u.a. KMP,  
Aktionspläne K/M/L,  
Fußverkehrs- und Ortsmittenprojekten  
Photovoltaik an B- und L-Straßen  
Ladeinfrastruktur



### Sachgebiet 2 Konzeptionelle Verkehrs- planung & digitale Mobilität

verkehrsträgerübergreifende  
Koordinierung  
Verkehrsstudien / -konzepte  
Digitalisierung und  
Mobilitätsdatenmanagement  
grenzüberschreitende Mobilität  
Mobilitätspakt Lahr



### Sachgebiet 3 Radverkehr

Grundsatzfragen Radverkehr  
Steuerung und Beratung  
RadNETZ BW und Radwegeprojekte  
Betreuung Radkoordinatoren  
Koordinierung & Umsetzung  
Kooperationsmodelle  
Pflege RadVIS



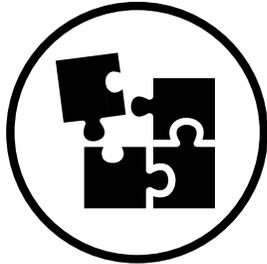
### Sachgebiet 4 Förderung

Förderung nach LGVFG  
Förderung qualifizierten Fachkonzepte  
Weitere Fachförderung, u.a.  
Mobilitätsdaten, RSV  
Kooperationsmodelle Ortsmitte



# Regierungspräsidium Freiburg

## Referat 45 „Regionales Mobilitätsmanagement“



### Sachgebiet 1 Nachhaltige Mobilität

#### SGL N.N.

Leonie Kreißig (in EZ)  
Tobias Rueb



### Sachgebiet 2 Konzeptionelle Verkehrs- planung & digitale Mobilität

#### SGL Christoph Thiele

Rania Taani  
Andreas Tetz Gabriele Link,  
Max Reichenbach



### Sachgebiet 3 Radverkehr

#### SGL Christine Andlauer

Steffen Kreischer  
Benjamin Zenke  
Martin Temmen  
Timo Wörner  
Ansgar Engbert



### Sachgebiet 4 Förderung

#### SGL Stefanie Ganz

Harald Christner, Felix Janz,  
Luisa Vogel  
Benedikt Edeler  
Marc Weiss  
Kerstin Delamarche  
Ines Gäßler  
Tobias Rueb, Nora Sachse



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

# Qualifizierte Fachkonzepte



Baden-Württemberg

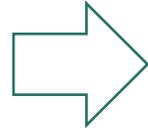
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

# Qualifizierte Fachkonzepte

## Handlungsbedarf identifizieren

Probleme erkennen, Vision formulieren

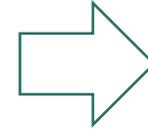
Wie geht es weiter?



## Erstellung eines Konzepts

→ qualifiziertes Fachkonzept

= Förderung eines Fachkonzepts



## Umsetzung konkreter Infrastrukturmaßnahmen

→ Förderung LGVFG

= Förderung einzelner Infrastrukturmaßnahmen

- Fachkonzept mit **Effizienzsteigerung** durch Systematisierung der Vorhaben im gesamten Umsetzungs- und Förderprozess
- Fachkonzept als **planerisches Instrument** sinnvoll bei Themen mit vielen Schnittstellen und Bausteinen
- Förderprogramm als **vorgelagertes Instrument**, um Fördermöglichkeiten des LGVFG besser nutzen zu können



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

# Qualifizierte Fachkonzepte

## Welche Fachkonzepte werden gefördert?

- Klimamobilitätsplan (> 50.000 EW)
- Aktionsplan für Mobilität, Klima- & Lärmschutz (< 50.000 EW)
- Radverkehrskonzeption
- Fußverkehrskonzeption
- Konzeption Multimodale Knoten
- Konzeption Ladeinfrastruktur
- Konzeption zu lebendigen und verkehrsberuhigten Ortsmitten
- Bicycle Policy Audit (BYPAD)
- Modal-Split-Erhebung
- Schulwegpläne
- Fußgängerquerungskonzept
- Bike+Ride-Konzept
- Parkraumkonzept
- Intermodale Verkehrsmodelle für eine klimaschutzorientierte Verkehrsentwicklungsplanung

# Qualifizierte Fachkonzepte

- Bagatellgrenze: 10.000 Euro
- Fördersatz 50%
- max. 200.000 EUR Zuwendung



# Qualifizierte Fachkonzepte

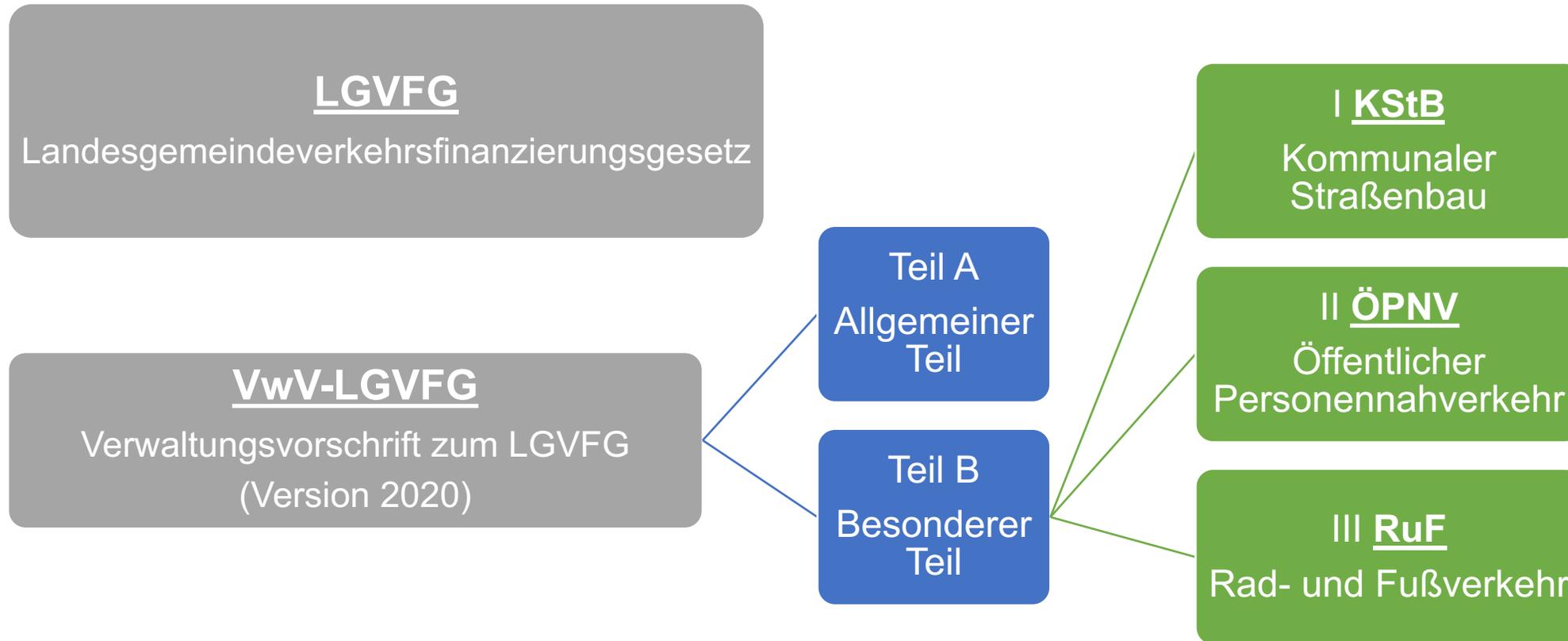
## Verfahrensablauf



# Das LGVFG



# Grundstruktur des LGVFG



# Ziele und Schwerpunkte

„Ziel der Zuwendungen ist die **Verbesserung der Verkehrsverhältnisse** in den Gemeinden im Sinne einer **nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität.**“ - § 1 (1) LGVFG

Darunter fallen folgende Ziele:

- Barrierefreiheit, Klimaschutz, Mobilitätssicherung
- Lärmschutz, Luftreinhaltung, Flächenverbrauch
- Naturschutz, Verkehrssicherheit
- ...

# Welche Maßnahmen werden gefördert?

## Bau, Aus- und Umbau von...

### Kommunaler Straßenbau (KStB):

z.B. verkehrswichtige innerörtliche / außerörtliche Straßen, Verkehrsberuhigte Ortsmitten, Dynamische Verkehrsleitsysteme, Brückenmodernisierung, Quartiersgaragen, ...

### Rad- und Fußverkehr (RuF):

Radfahrstreifen, Radschutzstreifen, Querungseinrichtungen, Gehwege, Beleuchtung, Fußgängerüberwege, Fahrradabstellanlagen, Radschnellverbindungen, ...

### Öffentlicher Personen Nahverkehr (ÖPNV):

Fahrspuren für Omnibussen, Barrierefreie Bushaltestellen, Ladeinfrastruktur an Haltestellen / Betriebshöfen, ZOB, Multiodale Mobilitätsknoten, ...



# Wer ist zuwendungsberechtigt?

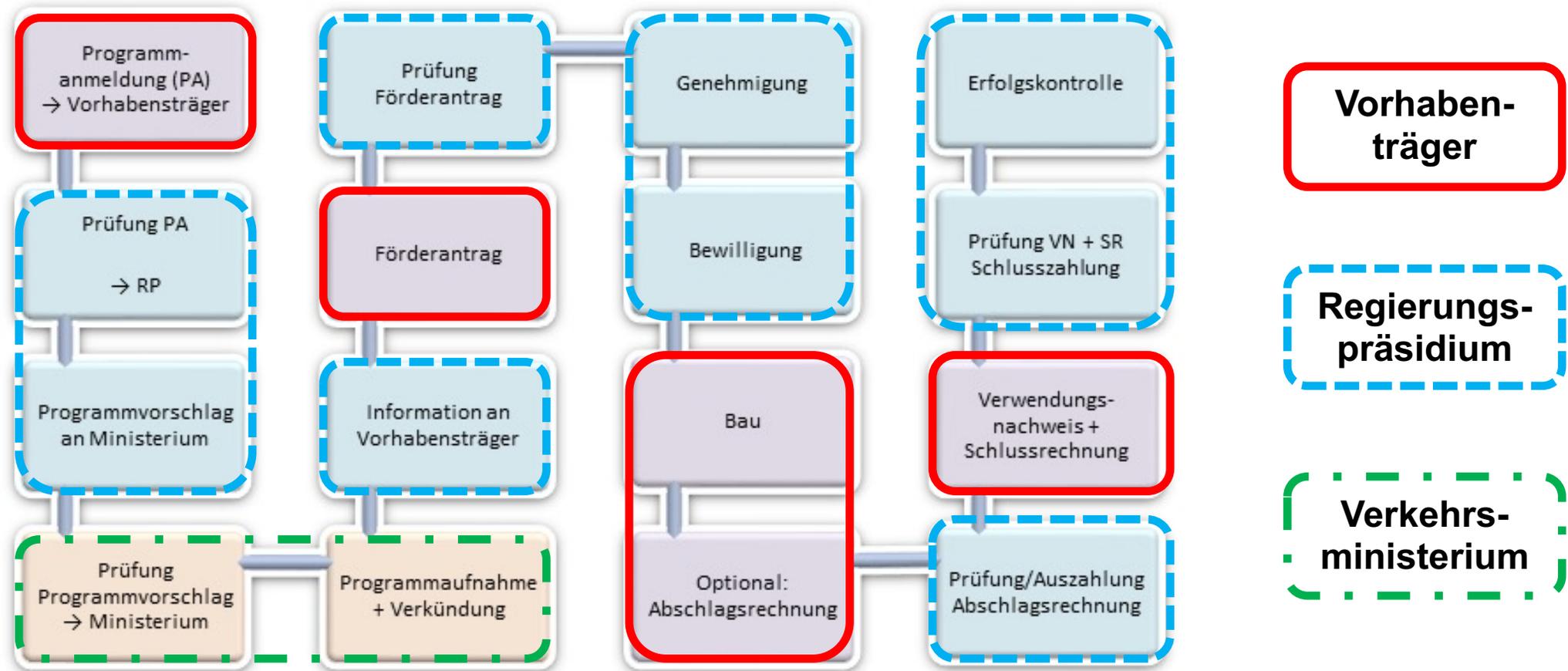
- Gemeinden
- Städte
- Landkreise
- Stadtkreise
- kommunale Zusammenschlüsse
- öffentliche Unternehmen und kommunale Eigenbetriebe (ÖPNV + RuF)
- private Unternehmen, sofern diese im Allgemeininteresse förderfähige Vorhaben nach § 2 LGVFG durchführen (ÖPNV + RuF)

# Fördervoraussetzungen

- Maßnahme geht aus einem Konzept hervor (Verkehrsbedeutung)
- Einhaltung aller Standards und Regelwerke
- Beachtung der Grundsätze der Barrierefreiheit



# Übersicht Regelablauf gem. VwV-LGVFG



# Termine - Formulare - Unterlagen

		KSfB	ÖPNV	RuF
<b>Programmanmeldung</b>	Termin	31.10.	31.10.	31.10.
	Formulare	formlos	<a href="#">Anlage 8</a>	<a href="#">Anlage 13.1 bzw. 13.2</a>
	Unterlagen	Teil B I 2.1.6	Teil B II 3.2.6	Teil B III 4.1.7
<b>Programmfortschreibung durch VM</b>	Termin	01.03.	01.03.	01.03.
<b>Förderantrag</b>	Termin	Innerhalb von 3 Jahren ab Beginn Folgejahr der Programmaufnahme	Innerhalb von 3 Jahren ab Beginn Folgejahr der Programmaufnahme	Innerhalb von 1 Jahr nach Information über Programmaufnahme
	Formulare	<a href="#">Anlage 2</a>	<a href="#">Anlage 9</a>	<a href="#">Anlage 14.1 bzw. 14.2</a>
	Unterlagen	Teil B I 2.3	Teil B II 3.3.2	Teil B III 4.2.5

# Beispiel Rad- und Fußverkehr: Antragsunterlagen

## Programmanmeldung 13.1 / 13.2:

- Erläuterungsbericht (mit Nachweis Verkehrswichtigkeit, Förderzweck, Förderziel etc.)
- Kostenschätzung & Pläne (Lph. 2 Vorplanung)

## Antrag auf Förderung 14.1 / 14.2:

- Erläuterungsbericht
- Kostenberechnung und Pläne (Lph. 3 Entwurfsplanung)
- landschaftspflegerischer Begleitplan, ggf. umweltfachliche Gutachten
- Nachweis über Durchführung eines Sicherheitsaudits inkl. Stellungnahme (ab 200.000 € zwf. Investitionskosten; nicht bei Ermessensentscheidung und einigen Ausnahmefällen, z.B. Beschilderung)
- Nachweis über Einbindung der Behindertenbeauftragten

Je nach Einzelfall können weniger oder mehr Unterlagen angefordert werden.



# Bagatellgrenzen, unterjährige Programmaufnahme

	KStB	ÖPNV	RuF
<b>Bagatellgrenzen</b>	Standard: 100.000 € 30.000 € bei Lärmschutz, EKrG, Luftreinhaltung, Wiedervernetzung	Standard: 100.000 € 50.000 € bei EKrG	Standard: 50.000 € tlw. 20.000 € bzw. 10.000 €
	Teil B I 2.1.2 + 2.1.3	Teil B II 3.2.1	Teil B III 4.1.2 + 4.1.3
<b>Unterjährige Programmaufnahme</b>	Mit Zustimmung Ministerium in begründeten Einzelfällen	Mit Zustimmung Ministerium in begründeten Einzelfällen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RadNETZ-BW</li> <li>• Radwege an B-/L-Straßen</li> <li>• Fahrradabstellanlagen</li> <li>• Fußgängerüberwege</li> <li>• Maßnahmen &lt; 100.000 €</li> <li>• in begründeten Einzelfällen</li> </ul>
	Teil B I 2.1.4	Teil B II 3.2.3	Teil B III 4.1.4



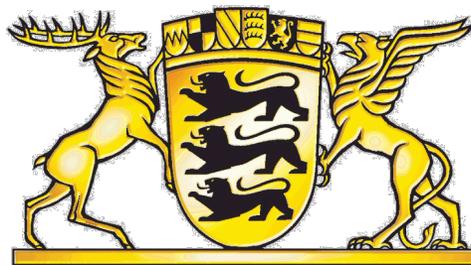
# Fördersätze

- **Regelfördersatz 50 %** der zw.fähigen Investitionskosten (Teil A Nr. 5.2.1)
- **erhöhter Fördersatz 75 %** (Teil A Nr. 5.2.2)
  - Maßnahmen an Bahnübergängen nach §§ 3/13 EKrG
  - Herstellung der Barrierefreiheit im ÖPNV
  - „besonderes Interesse des Landes“, z.B. multimodale Mobilitätsknoten
  - Positiver Beitrag zum Klimaschutz
    - Klimamobilitätsplan ([Anlage 20](#))
    - Einzelnachweis ([Anlage 21](#))
    - Vereinfachtes Verfahren gem. [Anlage 22](#) bei Projekten < 1 Mio. € (z.B. Fahrradabstellanlagen)
- **Planungskostenpauschale 10 %** (Teil A Nr. 5.4)

# Komplementärförderung ist möglich

- Beispiel [Kommunalrichtlinie](#) (BMU)
  - Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld (z.B. Radwege)
- Beispiel [Sonderprogramm Stadt und Land](#) (BMDV)
  - Kombiniertes Förderantrag (S&L und LGVFG-RuF; [Anlagen 13.2, 14.2](#))
  - Förderabwicklung durch RPen





# Baden-Württemberg

## REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Kontakt

**Felix Janz**

Sachgebiet Förderung

Referat 45 | Regionales Mobilitätsmanagement

0761 208-4460

[felix.janz@rpf.bwl.de](mailto:felix.janz@rpf.bwl.de)



[www.rpf-freiburg.de](http://www.rpf-freiburg.de)



## Vielen Dank für die Teilnahme am Webinar!

### Kontakt:

- Team nachhaltige Mobilität (KEA-BW): [mobilitaet@kea-bw.de](mailto:mobilitaet@kea-bw.de), <https://www.kea-bw.de/nachhaltige-mobilitaet/kontakt>
- Matthias Rauch (KEA-BW): [matthias.rauch@kea-bw.de](mailto:matthias.rauch@kea-bw.de)
- Felix Janz (Regierungspräsidium): [Felix.Janz@rpf.bwl.de](mailto:Felix.Janz@rpf.bwl.de)